

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 23 (1996)
Heft: 3

Artikel: Lehr- und Wanderpfade : Landschaft neu erfahren
Autor: Lenzin, René / Richter, Ruth Michel / Richter, Konrad
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-910671>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lehr- und Wanderpfade

Landschaft neu erfahren

Weit über 200 Lehr- und Wanderpfade gibt es bereits in der Schweiz. Was steckt hinter diesem Erfolg?

Vom Witzwanderweg im appenzelischen Heiden bis zum Riech- und Tastpfad in Genf, vom bergbauhistorischen Lehrpfad bei Schaffhausen bis zum «Sentiero delle meraviglie» in der Nähe von Lugano – wer in der Schweiz wandern und dazu noch etwas lernen will, wird rasch auf einen der zahlreichen Lehr- und Wanderpfade treffen. In einer Zeit, in der wir kaum mehr beim Namen nennen können, was in unserer Umgebung krecht und fleucht, entspricht das «didaktische Wandern» offensichtlich einem Bedürfnis. Zudem bietet es den in letzter Zeit nicht gerade verwöhnten Touristenorten ein zusätzliches Argument für die Werbung.

Ruth Michel Richter (Text) und Konrad Richter (Fotos) haben die Wanderschuhe geschnürt, sich mit dem Phänomen Lehrpfade auseinandergesetzt und ein Buch darüber verfasst. 17 Routen werden darin ausführlich geschildert, 154 weitere in Kurzbeschrieben vorgestellt. Ein Interview.

Schweizer Revue: In Ihrem Buch werden 171 Lehrpfade aufgeführt, in der kurzen Zwischenzeit sind etliche mehr dazugekommen. Wie lässt sich dieser Boom erklären?

Ruth Michel Richter: Zwei Sachen treffen zusammen: Zum einen besteht ein Erklärungsbedürfnis. Die Leute wandern durch die Gegend und kennen weder Bäume noch Pflanzen. Diesem Umstand kann am besten abgeholfen werden, wenn man die Erklärungen direkt in der Landschaft anbringt. Am Anfang standen daher die Waldlehrpfade. Mit der Zeit ist man auf immer andere Gebiete vorgestossen. Zum andern haben die Ferienorte die Lehrpfade entdeckt, als Ergänzung ihres Angebots im Sinne des sanften Tourismus.

Konrad Richter: Die Beliebtheit lässt sich auch dadurch erklären, dass man in der Schweiz auf engstem Raum sehr unterschiedliche Kulturen, Landschaften und Lebensbedingungen findet. Lehrpfade können helfen, diese Vielfalt überhaupt beachten zu lernen. Zudem



Lehr- und Wanderpfade führen von der Käseerei im Kanton Freiburg bis zu moderner Kunst auf dem Kulturweg Baden-Wettingen-Neuenhof im Kanton Aargau. (Fotos: Konrad Richter)

ist in den vergangenen 200 Jahren viel mehr Kulturgeschichte erhalten geblieben als in den umliegenden, immer wieder von Kriegen versehrten Ländern.

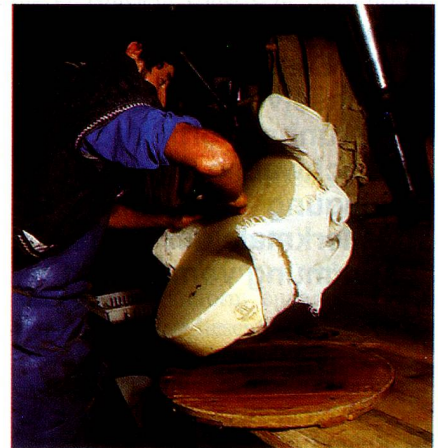
Wie kommt man überhaupt dazu, ein Buch über Lehrpfade zu verfassen?

Michel: Der Ausgangspunkt war mein Interesse an Industriearchäologie, mit der ich mich im Studium intensiv beschäftigt habe. Über die Entstehung des Industrielehrpfades im Zürcher Oberland bin ich auf das Thema gekommen. Wir haben festgestellt, dass es kaum Publikationen dazu gibt und vor allem keine Übersicht existiert. Schweiz Tourismus war zu dieser Zeit gerade daran, eine Bestandsaufnahme zu erstellen, wodurch sich eine Zusammenarbeit ergab.

Oder ins Museum...

Es könnte ja sein, dass es regnet oder dass die Füsse nicht gerade zum Wandern aufgelegt sind, der Geist aber dennoch nach Wissenswertem dürstet. In diesem Falle empfiehlt es sich, den soeben neu erschienenen Schweizerischen Museumsführer zu konsultieren, der auf 525 Seiten 831 Museen in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein vorstellt. Kurzbeschriebe der Museen – in der Sprache ihrer jeweiligen Standortgemeinde – inklusive Adresse und Öffnungszeiten werden ergänzt von einem Orts- und einem Sachregister. Zum Führer kann auch eine Museumskarte gekauft werden.

Schweizer Museumsführer / Guide des musées suisses / Guida dei musei svizzeri. Hg. vom Verband der Museen der Schweiz und der Datenbank Schweiz. Kulturgüter. 7. Auflage. 525 Seiten. Friedrich Reinhardt Verlag. Basel 1996. CHF 34.– (+Porto); inklusive Karte CHF 52.– (+Porto)



Welche Voraussetzungen muss man mitbringen, um Lehrpfade begehen zu können?

Michel: Gute Schuhe und Interesse. In der Regel handelt es sich um Spaziergänge und kürzere Wanderungen. Es gibt nur einzelne Berg- oder Velotouren.

Welches ist Ihr persönlicher Lieblingslehrpfad?

Richter: Der Segantini-Lehrpfad in Maloja, und zwar weil er einem gleichzeitig den Maler Segantini näher bringt und zu einer völlig anderen Betrachtung dieser wunderschönen Landschaft führt. Generell schulen die Lehrpfade das Auge, zum Beispiel für die Umweltgestaltung durch die Menschen.

Michel: Ich hatte ein persönliches Aha-Erlebnis auf dem Raumplanungs-Lehrpfad in Treib. Ich war beeindruckt, wie einem eine sehr abstrakte Materie nahegebracht wird, über die man sich selten Gedanken macht und die man anschliessend auf andere Orte und Gegebenheiten übertragen kann.

Interview: René Lenzin ■

Ruth Michel Richter, Konrad Richter. Erlebnis Lehrpfade in der Schweiz (französisch: Partir à l'aventure sur les sentiers didactiques suisses). Band 1. 144 Seiten. AT Verlag, Aarau 1995. CHF 48.– (+Porto). Der zweite Band wird im März 1997 erscheinen. Dieses Buch sowie der Schweizer Museumsführer können beim Auslandschweizer-Sekretariat, Alpenstrasse 26, CH-3000 Bern 16 bestellt werden (bitte Sprache angeben).